

Freudenburgs Pläne: Bürgerhaus hat Priorität

Sanierungs- und Erschließungsprojekte prägen die Entwicklung der Gemeinde. Der Ortsbürgermeister hat aber auch Wünsche zu den Bereichen Freizeit und Soziales.

VON HERBERT THORMEYER

FREUDENBURG Das Freudenburger Bürgerhaus soll mit seiner Sanierung im ersten Bauabschnitt endlich fertig werden. Das nennt Ortsbürgermeister Alois Zehren bei der TV-Anfrage, bei der es um die Vorhaben für 2021 geht, als Erstes. „Was noch fehlt, ist die Bescheinigung der Bauaufsicht über die Bauzustandsbesichtigung.“ Das Gebäude habe zwar eine Bauabnahme. Brandschutztechnische Auflagen und die vom Behindertenbeauftragten geforderte Barrierefreiheit seien jedoch noch nicht erfüllt.

Der Ortsgemeinderat trifft sich bereits am 9. März wieder, um den Bebauungsplan für den Norma-Markt auf den Weg zu bringen, der unterhalb des Gewerbegebietes entstehen wird. Hier sind noch Probleme der Verkehrsanbindung zu lösen.

Der Bau der neuen Trauerhalle auf dem Friedhof ist in Planung und soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Das Bistum hatte einen Bau auf dem Gelände des Pfarrgartens abgelehnt. Bereits am 7. Dezember war der Bebauungsplan für das Neubaugebiet Junkerskreuz vom Rat beschlossen worden. Jetzt stehen die nächsten Planungsschritte an.



Ort mit großer Historie: Freudenburg in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell.

FOTO: PORTAFLUG FÖHREN

Die Frage der Platzgestaltung an der Freifläche des ehemaligen Amtshauses muss der Rat ebenfalls in diesem Jahr klären. Ein Planungsbüro soll Entwürfe vorstellen. „Anwohner haben in einer Unterschriftenaktion den Rat gebeten, hier Parkplätze zu schaffen“, erklärt Zehren. Ob sich das Ortsgremium dieser Forde-

rung anschließt, bleibe abzuwarten. Im März oder April beginnt der Endstufenausbau im Baugebiet Burgbungert, und die Straße Zur Oberen Stegmühle wird erneuert. Einen großen Wunsch hat der Ortschef: „Wir hoffen, dass auch in 2021 die Sanierungsmaßnahmen an der ehemaligen Metzgerei und

Gaststätte Haus Thielmann beginnen.“ Hier soll ein Gastronomiebetrieb mehr Touristen nach Freudenburg führen, direkt im Herzen des Ortes an der Burg und am König-Johann-Wanderweg gelegen. Außerdem soll der Bau der Toilettenanlage am alten Stadttor, dem Startpunkt des Weges, fertiggestellt werden.

„Hier ist jede Menge an Eigenleistung von den Vereinen zu erbringen, sonst schaffen wir das nicht“, sagt Zehren. Wie überall beeinträchtigt Corona viele Maßnahmen in Freudenburg. Ortschef Zehren hat jedoch einen Verdacht: „Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass die

Pandemie vorgeschoben wird und als Entschuldigung herhalten muss, wenn etwas nicht funktioniert.“ Mehr Leben wünscht sich Alois Zehren für eine möglichst nahe Zukunft: „Bald sollte die Musikneipe Ducaal wieder öffnen und an der Stadtmauer die Kirmes gefeiert werden können.“

Vermisster Junge könnte im Raum Trier sein



Vermisst:
Leon Allein.

FOTO: POLIZEI

KAISERSLAUTERN/TRIER (red) Der zwölf Jahre alte Leon Allein aus Kaiserslautern wird laut Polizei seit Dienstag, 23. Februar, vermisst und könnte sich in Trier und Umgebung aufhalten. Unklar ist, zu wem der Junge zuletzt Kontakt hatte. Deshalb bittet die Kripo Kaiserslautern die Bürger bei der Suche nach dem Kind um deren Mithilfe.

Bis zu seinem Verschwinden hielt sich Leon Allein in der Wohnung seines Vaters in der Innenstadt von Kaiserslautern auf. Wann genau er die Wohnung verließ und wohin er wollte, ist laut Polizei nicht bekannt. Ein Mobiltelefon habe das Kind nicht bei sich.

Die Polizei bittet Freunde und Bekannte, die zuletzt Kontakt zu dem Jungen hatten, sich zu melden. Eben-

so werden Hinweise benötigt, wo Leon Allein am 23. Februar oder danach gesehen wurde. Da Leon Allein außer seinem Aufenthaltsort in Kaiserslautern auch Bezüge nach Neunkirchen/Saar und Trier hat, könnte er laut Polizei auch dort sein oder zumindest dorthin Kontakt gehabt haben.

Personenbeschreibung des Vermissten: Leon Allein ist etwa 1,50 Meter groß, von schlanker Statur, hat kurze, dunkelblonde Haare, blaue Augen und ist bekleidet mit grüner Kapuzenjacke mit Fellbesatz. Er trägt vermutlich schwarze Schuhe.

Hinweise an die Kripo Kaiserslautern unter Telefon 0631/369-2710 oder per Fax 0631/369-2790 sowie per E-Mail an [zik@kris.kaiserslautern\(at\)polizei.rlp.de](mailto:zik@kris.kaiserslautern(at)polizei.rlp.de)

WWW

Weitere Polizeimeldungen im Internet unter volksfreund.de/blaulicht

Corona: 29 Neuinfektionen in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg

Gesundheitsamt: Tendenz zeigt wieder leicht nach oben - Anteil der sogenannten britischen Viren-Mutation steigt.

TRIER/SAARBURG (red) Dem Gesundheitsamt Trier-Saarburg sind am Mittwoch 29 weitere Infektionen mit dem Coronavirus gemeldet worden, 17 aus dem Landkreis und zwölf aus der Stadt Trier. Dabei steigt laut Gesundheitsamt inzwischen auch der Anteil der sogenannten „Britischen Virus-Mutation“ bei den Neuinfektionen. So beträgt der Anteil dieses Virustyps an der Sieben-Tage-Inzidenz aktuell bereits mehr als 30 Prozent. Insgesamt wurden bis Mittwoch 115 Nachweise einer Virus-Mutation gemeldet, davon 94 Mal die sogenannte britische Viren-Mutation B.1.1.7. Weitere 21 Fälle müssen noch genauer differenziert werden.

Die Zahl der seit dem 11. März 2020 nachweislich mit dem Coronavirus infizierten Menschen beträgt nun 4928 (1830 in der Stadt Trier und 3098 im Landkreis Trier-Saar-

burg). Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt nach Mitteilung des rheinland-pfälzischen Gesundheitsministeriums in der Stadt Trier bei 31,4 sowie im Landkreis bei 50,2 Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Die Zahl der aktuell Infizierten liegt bei 340 - 13 mehr als gestern. Diese verteilen sich wie folgt: 238 im Landkreis und 102 in der Stadt Trier. 16 Patienten aus dem Landkreis und der Stadt Trier werden aktuell stationär in vier Krankenhäusern versorgt.

Verteilung der Infektionszahlen Die Infektionszahlen verteilen sich im Landkreis Trier-Saarburg wie folgt auf die Verbandsgemeinden: VG Hermeskeil: 566, VG Konz: 764, VG Ruwer: 250, VG Saarburg-Kell: 760, VG Schweich: 426, VG Trier-Land: 332.

Das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung rät, auch im privaten Bereich die geltenden Schutzregeln zu beachten, Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, regelmäßig zu lüften, Hände regelmäßig zu waschen und zu desinfizieren sowie Kontakte grundsätzlich auf ein Minimum zu begrenzen.

App „Mein Laborergebnis“ Bei einem positiven Befund gilt auch bei Haushaltsangehörigen die Pflicht zur Selbstisolation und Quarantänisierung, auch bei einem Krankheitsverdacht sowie bei den jeweiligen Kontaktpersonen der Kategorie I. Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, mittels der App „Mein Laborergebnis“ sein Testergebnis zeitnah selbst abzufragen und den Befund auch auszudrucken.

Motorhaube von Auto zerkratzt

SAARBURG (red) Unbekannte haben laut Polizei ein Auto in der Straße Botelter, vor Hausnummer 4 in Saarburg beschädigt - in der Zeit von Donnerstag, 18. Februar, 16 Uhr, bis Dienstag, 23. Februar, 9.15 Uhr. An einem dort geparkten schwarzen VW Fox wurde die Motorhaube zerkratzt. Hinweise an die Polizei unter Tel. 06581/9155-0.

ICH FREUE MICH ...



Walter Hausen.
FOTO:
ROLAND MORGEN

„... auf die Zeit, in der ich wieder meinen Hobbys Schwimmen und Angeln frönen kann. Und ich freue mich auch auf meinen bevorstehenden runden Geburtstag.“

Walter Hausen, Trier-Heilgkreuz, wird am 29. April 80. (rm.)

Neue Fahrzeuge für die Feuerwehren in Kirf, Körrig und Schoden

Die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell hat in die Ausstattung der Freiwilligen Wehren investiert. Insgesamt liegen die Kosten bei 416 000 Euro.

SAARBURG (red) Die Feuerwehren in Kirf und in Merzkirchen-Körrig erhalten jeweils ein Kleinlöschfahrzeug (KLF) mit 500-Liter-Wassertank, das beim Löschen von Bränden sowie bei kleineren technischen Hilfeleistungen zum Einsatz kommen wird. Die beiden Fahrzeuge bieten Platz für sechs Einsatzkräfte und werden sowohl mit neuer als auch bereits vorhandener Ausstattung eingerichtet. Sie ersetzen zwei Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF) ohne Wassertank, die bereits in die Jahre gekommen sind. Die Kosten für die beiden KLF liegen jeweils bei rund 138 000 Euro. Für die Feuerwehr in Schoden wurde ein Tragkraftspritzenfahrzeug-Was-

ser (TSF-W) mit 750-Liter-Wassertank angeschafft. Auch dieses Fahrzeug kann zur Brandbekämpfung und sonstigen Hilfeleistungen genutzt werden. Sechs Feuerwehrleute finden in dem neuen Fahrzeug Platz, das ebenfalls ein altes TSF ersetzt. Die Anschaffungskosten betragen rund 140 000 Euro. Alle drei Fahrzeuge haben eine Anlage zur Beleuchtung des Einsatzortes, eine Heckwarneinrichtung, einen Stromerzeuger und eine Tauchpumpe, die beispielsweise bei Hochwasserereignissen zum Einsatz kommen kann.

Insgesamt liegen die Kosten bei 416 000 Euro, wovon die Verbandsgemeinde einen Eigenanteil von



Drei neue Feuerwehr-Fahrzeuge hat die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell angeschafft.
FOTO: VERBANDSGEMEINDE SAARBURG-KELL

312 000 Euro investiert hat. Das Land Rheinland-Pfalz hat die Anschaffung der drei Fahrzeuge mit 104 000 Euro bezuschusst. Erst im Dezember 2020 wurden in der Verbandsgemeinde mehrere Fahrzeuge für rund 950 000 Euro in den Feuerwehren in Baldringen, Kell am See, Saarburg, Schillingen und Schömerich in Dienst gestellt.

„Regelmäßige Investitionen in eine moderne Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehren sind wichtig, um einen verlässlichen Brand- und Katastrophenschutz zu gewährleisten“, sagt Martin Alten, der als Erster Beigeordneter für den Bereich Feuerwehr zuständig ist. Das Investitions-

programm der Verbandsgemeinde sieht daher vor, in den kommenden Jahren noch weitere Fahrzeuge zu beschaffen.

Etwa 1000 Feuerwehrleute engagieren sich ehrenamtlich in den Freiwilligen Feuerwehren der Verbandsgemeinde, deren Wehrleiter Torsten Marx ist. 46 Ortsgemeinden beziehungsweise Ortsteile haben ihre eigene Einheit. In 19 Jugend- und fünf Bambiniwehren wird der Nachwuchs gefördert. Fast täglich rücken Einheiten aus der Region aus - 338 Einsätze gab es beispielsweise im Jahr 2019.

Produktion dieser Seite:
Sabine Ganz